

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**103. Sitzung am 30. Juni 2017**

**Projektnummer:** 16/122

**Hochschule:** SRH Hochschule Berlin

**Studiengänge:** Internationales Hotelmanagement (B.A.)  
Internationales Hotelmanagement dual (B.A.)  
International Hotel Management (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 und 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter drei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemesters 2024

Auflagen:

Auflage 1 Die Hochschule legt rechtsgeprüfte, verabschiedete und veröffentlichte Zulassungs- und Prüfungsordnungen vor, die für die vorliegenden Studiengänge gelten, *Rechtsquelle: Ziffer 2.5 Regeln des Akkreditierungsrates*.

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.**

Auflage 2 Die Hochschule verwendet in der Lehrveranstaltungsevaluation einen Fragebogen, durch den ermittelt wird, ob der tatsächliche Workload mit dem veranschlagten Workload übereinstimmt, wesentlich höher oder niedriger ist, und passt den Workload der Module den Ergebnissen entsprechend an, *Rechtsquelle: Ziffer 2.4 Regeln des Akkreditierungsrates*.

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.**

Auflage 3 Die Hochschule weist vor Studienstart anhand einer Lehrverflechtungsmatrix sowie durch Vorlage der entsprechenden Lebensläufe des Lehrpersonals nach, dass die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung der vorliegenden Studiengänge gewährleistet ist, *Rechtsquelle: Ziffer 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates*.

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**  
SRH Hochschule Berlin  
Standort Dresden

---

**Bachelor-Studiengänge:**  
Internationales Hotelmanagement  
Internationales Hotelmanagement dual  
International Hotel Management

---

**Abschlussgrad:**  
Bachelor of Arts (B.A.)

# Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

---

**Kurzbeschreibung der Studiengänge:**

Bei den siebensemestrigen Bachelor-Studiengängen Internationales Hotelmanagement, Internationales Hotelmanagement dual und International Hotel Management handelt es sich um drei Präsenzstudiengänge, die in deutscher und englischer Sprache angeboten werden. Die Studiengänge bereiten die Studierenden auf Managementpositionen in der Internationalen Hotellerie vor.

---

**Zuordnung der Studiengänge:**

grundständig

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

7 Semester – 210 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

Vollzeit / dual

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

30 Studierende pro Jahrgang

---

**Start zum:**

sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester

---

**Erstmaliger Start der Studiengänge:**

Wintersemester 2012/13

---

**Akkreditierungsart:**

Re-Akkreditierung

---

**Letzter Akkreditierungszeitraum:**

Vom Wintersemester 2012/13 (01. Oktober 2012) bis zum Ende des Wintersemesters 2017/18 (31. März 2018)

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 24. Januar 2017 wurde zwischen der FIBAA und der SRH Hochschule Berlin ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge Internationales Hotelmanagement, Internationales Hotelmanagement dual und International Hotel Management geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 27. März 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Raija Seppälä-Esser**

Hochschule Kempten

Professorin für Tourismusmanagement (Tourismus Management, Marketing Customer Relationship Management, Destinationsmanagement und -marketing)

**Prof. Dr. Julia Frohne**

Westfälische Hochschule

Professorin für Kommunikationsmanagement (Markt- und Werbepsychologie, Kulturpsychologie, Kommunikationsmanagement, Marketing, Marktforschung)

**Prof. Dr. Günter Welter**

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Professor für Wirtschaftsinformatik (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Controlling, Investitionen, Finanzen, Kosten-Leistungs-Konzeptionen, Materialwirtschaft)

**Prof. Dr. Dominik Halstrup**

Hochschule Osnabrück

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Professor für Betriebswirtschaftslehre, Wissenschaftlicher Leiter Forschungszentrum Energiewirtschaft Energierecht (Betriebswirtschaft, Management, Energiewirtschaft/-management, Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeitsmanagement)

**Sabine Linkersdorff**

Wally Communication Berlin

Leiterin (Betriebswirtschaftslehre, Ökonomie, Statistik, Kommunikationsforschung, Online-Research, Public Relations, Evaluation von Unternehmenskommunikation, Empirische Kommunikationsforschung, Innovationskommunikation, Total Quality Management)

**Christopher Bohlens**

Studierender im Studiengang Master of Science in Management & Business Development an der Leuphana Universität Lüneburg sowie im Studiengang Bachelor of Laws an der FernUniversität Hagen

Abgeschlossen: Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft (B.Sc.)  
(Volkswirtschaft, Politik, Betriebswirtschaft)

FIBAA-Projektmanager:

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Ass. jur. Lars Weber

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 04. Mai 2017 in den Räumen der Hochschule in Berlin durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge Business Information Systems (B.Sc.) und Master of Engineering and International Management (M.Eng.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 12. Juni 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 20. Juni 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Die Studiengänge Internationales Hotelmanagement (B.A.), Internationales Hotelmanagement dual (B.A.) und International Hotel Management (B.A.) der SRH Hochschule Berlin entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Bachelor-Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren von 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemesters 2024 reakkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bezüglich der Studien- und Prüfungsordnung, der Studierbarkeit, beim Lehrpersonal. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- **Auflage 1**  
Die Hochschule legt rechtsgeprüfte, verabschiedete und veröffentlichte Zulassungs- und Prüfungsordnungen vor, die für die vorliegenden Studiengänge gelten.  
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziffer 2.5 *Regeln des Akkreditierungsrates*)
- **Auflage 2**  
Die Hochschule verwendet in der Lehrveranstaltungsevaluation einen Fragebogen, durch den ermittelt wird, ob der tatsächliche Workload mit dem veranschlagten Workload übereinstimmt, wesentlich höher oder niedriger ist, und passt den Workload der Module den Ergebnissen entsprechend an. (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziffer 2.4 *Regeln des Akkreditierungsrates*)
- **Auflage 3**  
Die Hochschule weist vor Studienstart anhand einer Lehrverflechtungsmatrix sowie durch Vorlage der entsprechenden Lebensläufe des Lehrpersonals nach, dass die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung der vorliegenden Studiengänge gewährleistet ist. (siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagenfrist ist bis zum 15. September 2017 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflage bis zum Studienstart im Wintersemester 2017/18 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die SRH Hochschule Berlin wurde 2002 als OTA Hochschule von dem deutsch-türkischen Unternehmer Erman Tanyildiz gegründet und am 01.10.2002 durch die zuständige Berliner Senatsverwaltung zunächst bis zum 30.09.2005 und zuletzt bis zum 30.09.2025 staatlich anerkannt.

Ab dem Studienjahr 2006/07 erhielt die Hochschule die Erasmus-Hochschulcharta (LLP) – der Beginn einer konsequenten Europäisierung und Internationalisierung. 2006 wurde ein englischsprachiger Master-Studiengang eingeführt. Zudem wird seitdem der Bachelor-Studiengang Internationale Betriebswirtschaftslehre in Englisch angeboten.

Seit dem 01.Oktobe 2007 ist die SRH Holding (SdbR), Heidelberg Träger der Hochschule.

Weiterhin wurde der Campus Dresden der SRH Hochschule Berlin am Standort der Hotelakademie Dresden im Jahr 2012 eröffnet.

Im Juli 2009 folgte die institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat für fünf Jahre ohne Auflagen. Im Oktober 2016 erhielt die Hochschule die maximale institutionelle Re-Akkreditierung von zehn Jahren. 2013 wurde die neue Erasmus-Hochschulcharta (Erasmus+) für die neue Laufzeit bis 2020 beantragt und ausgestellt.

Im Jahr 2016 beschlossen der Senat der Hochschule, das Präsidium und der Hochschulrat, das Profil der Hochschule in den folgenden Jahren um ingenieurwissenschaftliche Studiengänge zu erweitern. Der im Rahmen dieses Verfahrens zur Konzeptakkreditierung anstehende Studiengang „Engineering and International Business“ ist der erste Master-Studiengang in diesem Vorhaben.

2016 erfolgte aufgrund einer Neustrukturierung innerhalb des SRH Konzerns ein Wechsel der Trägerschaft von der SRH Holding (SdbR) zur SRH Higher Education GmbH, in der die SRH ihr Hochschulgeschäft gebündelt hat. Die SRH Higher Education GmbH betreibt neben der SRH Hochschule Berlin noch neun weitere Hochschulen.

Sämtliche SRH Hochschulen sind staatlich anerkannt und vom Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert. Die SRH Hochschulen betreuen derzeit über 12.000 Studierende in mehr als 110 Studiengängen.

## Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Die Studiengänge Internationales Hotelmanagement und International Hotel Management (B.A.) wurden für die Zeit vom Wintersemester 2012/13 (01. Oktober 2012) bis zum Ende des Wintersemesters 2017/18 (31. März 2018) akkreditiert. Die dabei erteilten vier Auflagen hat die Hochschule erfüllt.

Bezüglich der Auslastung, der Studienanfängerzahlen, des Prozentsatzes ausländischer Studierender, der Erfolgsquote, der durchschnittlichen Studiendauer und der durchschnittlichen Abschlussnote ergibt sich für den deutschsprachigen Studiengang folgende Übersicht:

**Abbildung 1: Statistische Daten Internationales Hotelmanagement (deutsch)**

Bachelor-Studiengang: Internationales Hotelmanagement (deutsch)

	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16	SoSe 16
# Studienplätze	28	28	56	28	28	28	28	28
# Bewerber	$\Sigma$ w m	61 46 15	123 79 44	35 22 13	6 4 2	94 69 25	42 17 25	151 112 39
Bewerberquote	218%	430%	63%	21%	336%	150%	539%	132%
# Studienanfänger	$\Sigma$ w m	19 16 3	3 1 2	49 36 13	8 4 2	32 23 9	4 1 3	24 17 7
Anteil der weiblichen Studierenden		84%	33%	73%	67%	72%	25%	71%
# ausländische Studierende	$\Sigma$ w m	1 1 0	0 0 0	0 1 0	2 1 1	1 0 0	3 1 2	0 0 0
Anteil der ausländischen Studierenden		5%	0%	0%	33%	3%	25%	13%
Auslastungsgrad		68%	11%	88%	21%	114%	14%	86%
# Absolventen*	$\Sigma$ w m	17 14 3	2 1 1	34 23 11	2 1 1	22 14 8	2 1 1	20 15 5
Erfolgsquote		89%	87%	69%	33%	69%	50%	83%
Abbrecherquote		11%	33%	31%	67%	31%	50%	17%
Durchschnittl. Studiendauer		3,5 Jahre	3,7 Jahre	3,5 Jahre	3,5 Jahre	3,5 Jahre	3,5 Jahre	3,5 Jahre
Durchschnittl. Abschlussnote		2,3	2,5	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a

\* ab WiSe 13/14: # aktuell immatrikulierte Studierende = # voraussichtlicher Absolventen

Die Hochschule verfolgt das Ziel, jeweils zum Wintersemester eine möglichst volle Studienkohorte zu generieren. Ihrer Ansicht nach ist der überdurchschnittliche Anteil weiblicher Studierende branchenbezogen und damit kaum beeinflussbar. Der Anteil ausländischer Studierender im deutschen Studiengang ist erwartungsgemäß gering. Die Hochschule adressiert die Abbrecherquote durch ein stringentes Auswahlverfahren, vielfältige Beratungsangebote durch den Studiengangsleiter sowie dem Angebot hilfreicher Unterstützungsleistungen bei der Prüfungsvorbereitung. Nahezu alle Studierenden schließen das Studium in der Regelstudienzeit von 7 Semestern ab; die durchschnittliche Abschlussnote liegt, nach Auffassung der Hochschule, im Normbereich.

Bei dem englischen Studiengang liegen hingegen vergleichsweise weniger Daten vor, da diese erst zum Wintersemester 2014/15 gestartet ist:

**Abbildung 2: Statistische Daten International Hotel Management (englisch)**

Bachelor-Studiengang: International Hotel Management (english)				
	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16	SoSe 16
# Studienplätze	28	28	28	28
# Bewerber	Σ	71	48	153
	w	27	11	58
	m	44	35	95
Bewerberquote	254%	164%	546%	360%
# Studienanfänger	Σ	9	10	13
	w	6	0	6
	m	3	10	7
Anteil der weiblichen Studierenden	67%	0%	46%	67%
# ausländische Studierende	Σ	5	10	13
	w	3	0	6
	m	2	10	7
Anteil der ausländischen Studierenden	56%	100%	100%	100%
Auslastungsgrad	32%	36%	46%	11%
# Absolventen*	Σ	8	3	6
	w	6	0	3
	m	2	3	3
Erfolgsquote	89%	30%	46%	67%
Abbrecherquote	11%	70%	54%	33%
Durchschnittl. Studiendauer	n/a	n/a	n/a	n/a
Durchschnittl. Abschlussnote	n/a	n/a	n/a	n/a

\* in allen Fällen: # aktuell immatrikulierte Studierende = # voraussichtlicher Absolventen

Hier fällt die sehr hohe Quote ausländischer Studierender auf, was auf die Vorlesungssprache zurückzuführen ist. Die niedrige Studienanfängerquote ist zum einen auf vergleichsweise hohe Hürden für eine Studienaufnahme in Deutschland zurückzuführen und wird zum anderen durch VISA-Angelegenheiten verstärkt. Insofern weicht teilweise die Anzahl der Studienanfänger von der Anzahl geschlossener Verträge dramatisch ab. Zudem fällt die überdurchschnittliche Abbrecherquote auf. Diese wurde von der Hochschule zum Anlass genommen, um den internationalen Studierenden den Studienbeginn so angenehm wie möglich zu gestalten und damit den Kulturschock zu minimieren. Beispielsweise zählen die Installation eines Buddy-Programms sowie weitere auf Internationalität abzielende Aktivitäten hierzu. Flankiert wird dies durch eine konsequente Auswahl der Studierenden, um die Anzahl der Abbrecher aufgrund zu geringer allgemeiner Kenntnisse und Fähigkeiten – trotz vorhandener Hochschulzugangsberechtigung – zu minimieren. Letztlich wurden nach Auskunft der Hochschule erhebliche Anstrengungen unternommen, die Lehrqualität im englischsprachigen Studiengang durch die Rekrutierung von muttersprachlichen Experten der Hotellerie zu erhöhen.

Für den dualen Studiengang liegen noch keine statistischen Daten vor.

In allen Fällen wurden aus hochschulweiten Überlegungen heraus Anpassungen der Kontaktzeit vorgenommen. Zudem wurde die Veranstaltungsform durch konsequente Unterscheidung zwischen Vorlesung und Seminar konkretisiert. Abschließend ergibt sich in allen Fällen durch die Einführung unbewerteter Module eine Anpassung der Notengewichtung. Zudem sind in einigen Fällen Konkretisierungen der Modulbezeichnungen ersichtlich. Fundamentalere Veränderungen ergeben sich bei folgenden Modulen:

**IH08** erfährt eine Umbenennung und inhaltliche Konkretisierung. Aufgrund notwendiger Vorkenntnisse und Anknüpfungsmöglichkeiten an das Modul **IH12** wird es in das 6. Semester verschoben. Aufgrund der damit verbundenen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit schließt dieses Modul mit einem Referat ab.

**IH09** wird in einem Modul zusammengefasst, das vor dem Internationalen Praktikum stattfindet, da erfahrungsgemäß viele Studierende im Food & Beverage-Bereich ihr Praktikum absolvieren und hierfür die entsprechenden Kenntnisse mitbringen sollten.

**IH11** wird neu eingeführt und vertieft somit die Kenntnisse aus **IH10** mit besonderer Berücksichtigung des Online-Marketings im internationalen Kontext. Hierdurch wird zugleich in **IH12** die Möglichkeit eröffnet, dem Themengebiet Revenue Management aufgrund dessen Bedeutung für die Hotellerie gebührend Raum zu verschaffen. **IH12** muss damit zeitlich nachgelagert sein und verschiebt sich somit ins 6. Semester. Die Prüfungsform Referat spiegelt hierbei zum einen die Praxisorientierung wider, zum anderen aber auch den Vorbereitungsgedanken auf die Abschlussarbeit. Letztlich wird durch die Anpassung der Prüfungsleistungen ein stärkeres Gleichgewicht aller Prüfungsformen gewährleistet und eine punktuelle Überbelastung aufgrund einer zu hohen Klausurdichte begegnet. Dies gilt gleichwohl für andere Anpassungen der Prüfungsform, auf die an dieser Stelle nicht weiter eingegangen wird.

**IH18** wird neu eingeführt, um grundlegende computergestützte Methoden zu vermitteln bzw. zu festigen. In der Konsequenz wird **IH19** – in dem bisher Grundlagen in MS Excel inkludiert waren – zur gezielten Vorbereitung auf die Abschlussphase des Studiums sowie in Vorbereitung auf die Projekte ins 5. Semester verschoben.

**IH24** wird auf ausdrücklichen Wunsch der Studierenden nach dem Internationalen Praktikum absolviert und dient damit der Reflexion interkultureller Erfahrungen.

**IH27** wird aufgrund der Relevanz für das Internationale Praktikum ins 3. Semester verschoben; zudem schließt das Modul mit einem Referat ab.

In Ergänzung zu **IH28** wird durch **IH29** eine Wahlmöglichkeit und damit eine Flexibilisierung des Studienverlaufs geschaffen. Gleches gilt für **IH30**, das eine Ergänzung zu **IH31** darstellt. Hierdurch gelingt es konsequenter, die inhaltlichen Bedürfnisse der Studierenden abzudecken.

Die Prüfungsform der Module **IH32**, **IH33** und **IH34** wird hochschulweit angepasst. Zudem wird **IH35** neu eingeführt, um die bisherigen überproportionale Bewertung dieser Vorbereitungsarbeit auf die Abschlussarbeit mit 20 ECTS-Punkten zu beseitigen. Hierdurch ist **IH36** die am relevantesten bewertete Prüfungsleistung.

### **Maßnahmen zur Umsetzung von Empfehlungen**

Alle Empfehlungen im Rahmen der Erstattkreditierung des deutschen Präsenzstudienganges wurden dankend aufgenommen und entsprechend in Maßnahmen überführt. Konkret bedeutet dies für die einzelnen Punkte:

1. Internationalität in den Studieninhalten stärken: Die Wichtigkeit internationaler Inhalte wird im Rahmencurriculum an allen geeigneten Stellen explizit benannt.
2. höherer Anteil englischsprachiger Module: Wenngleich Englisch ohne Zweifel im Geschäftsladen eine tragende Rolle spielt, wurde bei der Studiengangskonzeption bewusst die Wahl der zu vertiefenden Sprachen den Studierenden überlassen. Ein intensiver Spracherwerb, der einen späteren beruflichen Einsatz im jeweiligen Land ermöglicht, wird durch das sechsmonatige Internationale Praktikum ermöglicht. Insofern zielt dieser Studiengang be-

wusst auf einen inhaltlichen Wissenserwerb in der Muttersprache (dies dürfte erfahrungsgemäß für die meisten Studierenden zutreffen) und einen eigenmotivierten Spracherwerb in der gewählten Landessprache der späteren Arbeitsumgebung.

3. Stärkung der Interdisziplinarität: Auch dieser Punkt wird auf curricularer Ebene entsprechend thematisiert und in den Lehrveranstaltungen umgesetzt.

4. Einrichtung eines Beirats: Als Studiengangsbeirat fungiert das Kuratorium der SRH Hotel-Akademie Dresden – ein Campus der SRH Hochschule Berlin. Hierüber wurde auch wertvolles Feedback zur Weiterentwicklung des Curriculums generiert. So basiert beispielsweise die Inkludierung des Moduls „Distribution & Revenue Management“ auf dem Vorschlag eines Kuratoriumsmitglieds, der General Manager in einem renommierten Dresdner 5-Sterne-Hotel ist. Aufgrund der besonderen Relevanz für duale Studiengänge wird im Wintersemester 2017/18 ein Studiengangsbeirat mit ausgewählten Praxisvertretern installiert. Ziel dieses Beirats ist es, die Studiengangsleitung – auch mit Blick auf eine spätere Re-Akkreditierung – zu beraten und somit der Positionierung des Studienangebots behilflich zu sein. Letztlich dient naturgemäß ein solcher Beirat der Förderung bzw. Wahrung der Praxisorientierung des Studienangebots. Insofern profitieren hiervon, laut Hochschule, auch die Präsenzstudiengrade sowie andere am Campus Dresden durchgeführte Studienprogramme.

5. Systematische Lehrevaluation: Alle Lehrveranstaltungen werden mittlerweile systematisch sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht evaluiert. Die generierten Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Lehrinhalte.

6. Formalisierung der Evaluation durch die Lehrenden: Die hochschulweiten Maßnahmen zur Qualitätssicherung wurden in den letzten Jahren umfangreich weiterentwickelt und systematisiert.

Zudem wurde bei der Ergänzung der bestehenden Akkreditierung um die englischsprachige Variante Weiterentwicklungspotenzial bei den Angaben englischer Literatur gesehen. Dieser Punkt wurde, so die Hochschule, vollumfänglich im englischsprachigen – aber auch punktuell im deutschsprachigen – Modulhandbuch adressiert. Das Modulhandbuch liegt für diesen Studiengang in einer deutschen und in einer englischen Sprachversion vor.

## Bewertung:

Die Hochschule hat die Empfehlungen der letzten Akkreditierungen umgesetzt. Aus Sicht der Gutachter hat sich der Studiengang positiv weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen genauso wie die praxisnahe Ausbildung. Die Änderungen im Curriculum erachten die Gutachter als sinnvoll.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Bei den siebensemestrigen Bachelor-Studiengängen Internationales Hotelmanagement, Internationales Hotelmanagement dual und International Hotel Management handelt es sich um Präsenzstudiengänge, die in deutscher und englischer Sprache angeboten werden. Der duale Studiengang wird in deutscher Sprache angeboten. Die Studiengänge bereiten die Studierenden auf Managementpositionen in der Internationalen Hotellerie vor.

Die Studiengänge sind darauf ausgerichtet, dass ihre Absolventen komplexe Problemstellungen des Hotelmanagements selbstständig, professionell und effizient bearbeiten sowie Teams und Projekte managen können. Dabei sollen sie durch ihr betriebswirtschaftliches und branchenspezifisches Wissen in der Lage sein, in einem Hotelunternehmen Führungsverantwortung übernehmen zu können.

Bei der Konzeption der Studiengänge ist berücksichtigt worden, dass der deutsche Hotelmarkt historisch bedingt in den Führungsebenen noch überwiegend von Hotelbetriebswirten mit langjähriger Berufspraxis sowie klassischer gastgewerblicher Ausbildung geprägt und der Anteil der Akademiker noch relativ gering ist.

Die Studiengänge sollen allgemeine, betriebs- und volkswirtschaftliche Fachkenntnisse und Zusammenhänge sowie Managementmethoden vermitteln. Diese werden durch hotelspezifisches Branchenwissen ergänzt, das im wissenschaftlichen Kontext erarbeitet wird. Darüber hinaus werden Schlüsselqualifikationen sowie kommunikative und soziale Kompetenzen vermittelt. Beispiellohaft dafür sind das Modul zu interkulturellen Kompetenzen, welches primär der Reflexion des Erlebten im Auslandspraktikum dient, und das Modul Moderation und Konfliktmanagement, welches auf den späteren Berufseinstieg vorbereitet. Dadurch soll ein Profil mit hohem Praxisbezug und -einblick gewährleistet werden. Die Absolventen erlangen so die Fähigkeit, theoretisches Fachwissen erfolgreich in die Praxis zu transferieren.

Bei dem dualen Studiengang ist in besonderer Weise auf die Theorie-Praxis-Verzahnung Wert gelegt, da neben dem theoretischen Hintergrundwissen und akademischen Kompetenzen die Umsetzung in der Praxis in besonders intensiver Weise auf die künftigen Aufgaben vorbereitet.

Ergänzend dazu erhalten die Absolventen mit den Studiengängen die Anschlussfähigkeit an internationale Masterprogramme, wie z. B. Hospitality Management oder Master of Business Administration und haben damit die Chance als langfristiges Ziel das Berufsbild Hotelmanager („General Manager“) zu erreichen.

Die Hochschule fordert entsprechend § 25 ihrer Grundordnung die Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit entsprechend ihrem Leitbild. Die Gleichstellungsbeauftragte und die Integrationsbeauftragte der Hochschule stellen die Umsetzung sicher und sind Ansprechpartner für bei Problemen oder Beschwerden.

Die Geschlechterförder- und Integrationsrichtlinien sowie die Prüfungs- und Zulassungsordnung gewährleisten darüber hinaus die Sicherstellung der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit.

Frauen sind an der Hochschule wie folgt vertreten:

**Tabelle 1: Anteil weiblicher Hochschulangehöriger (Stand Wintersemester 2016/17)**

Hochschulangehörige	Insgesamt	Anzahl weiblich	Anteil weiblich in %
Studentinnen (exklusive Erasmusstudierende)	939	464	49,4
Professorinnen	25	8	32
Frauen in Führungspositionen (Präsidium, Studienprogramm- und Studiengangsleitungen, Serviceleitungen)	22	11	50
Mitarbeiterinnen Insgesamt	88	55	62,5

Die Tabelle zeigt, dass der Anteil weiblicher Hochschulangehöriger im Bereich Studierende und Mitarbeiter nahezu ausgewogen ist. Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil an Professorinnen und Frauen in Führungspositionen weiter zu erhöhen.

### Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

## 2 Zulassung

Die Grundsätze für Auswahl und Zulassung der Studierenden sind unter § 6 der Studienordnung sowie unter § 4 der Zulassungsordnung definiert.

Die Zulassungsbedingungen regeln sich in Abhängigkeit der vorhergehenden (Hochschul-) Abschlüsse wie folgt:

- (1) Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme eines Bachelor-Studiums deutscher und europäischer Bewerber ist
  1. die Allgemeine Hochschulreife oder
  2. die Fachhochschulreife.
3. Beruflich Qualifizierte wird der Hochschulzugang nach Maßgabe des § 11 des Berliner Hochschulgesetzes eröffnet.

(2) Ausländische und staatenlose Studienbewerber sind zum Bachelor-Studium berechtigt, wenn

- a) kein Versagungsgrund gemäß Berliner Hochschulgesetzes (BHG) vorliegt und
- b) der Bildungsnachweis ein Bachelorstudium im Herkunftsland ermöglicht sowie eine der folgenden Zugangsbedingungen entsprechend des Beschlusses der Kultusministerkonferenz (KMK) in seiner jeweils aktuellen Fassung (Rahmenordnung für ausländische Studienbewerber) erfüllt sind
  - der Bildungsnachweis für den Hochschulzugang gemäß den „Bewertungsvorschlägen, (BV) – Ausländische Bildungsnachweise und ihre Bewertung in der Bundesrepublik Deutschland, herausgegeben vom Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Zentralstelle für ausländische Bildungswesen (ZaB) – vorliegt
  - der Bildungsnachweis für den Hochschulzugang gemäß der Datenbank "Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise"(anabin) die Zulassung ermöglicht
  - eine nach BBiG/HwO nachweisliche, zweijährige Berufsausbildung mit anschließender dreijähriger Berufserfahrung schriftlich vorliegt und
- (c) das Auswahlverfahren gemäß § 6 der Studienordnung erfolgreich absolviert wurde.

(3) Weicht die Muttersprache von der Unterrichtssprache ab, muss für deutschsprachige Studiengänge ein Nachweis der erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache erbracht werden durch:

- DSH-Prüfung (Stufe 2)
- TestDaF (TDN 4 in allen Teilprüfungen)

oder gleichwertige Prüfungen/Zertifikate.

Die Prüfungsergebnisse dürfen nicht älter als 24 Monate sein und es muss mindestens mit „gut“ bestanden worden sein. Alle Nachweise werden im Einzelfall überprüft.

Deutschsprachige Studierende müssen zudem Englischkenntnisse auf mindestens der Niveaustufe B1 des vom Europarat empfohlenen Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachweisen.

Zudem muss für englischsprachige Studiengänge ein Nachweis der erforderlichen Kenntnisse der englischen Sprache erfolgen durch

- TOEFL 87 ibt (direkte Aufnahme)
- TOEFL 79 – 86 ibt (mit Zusatzvereinbarung)
- TOEIC 785 (Listening/Reading 785, Speaking 160, Writing 150)
- IELTS (academic) 6.5 (mit einem Ergebnis von mindestens 6.0 pro Fertigkeit)
- CAE grade A, B, or C)
- CPE (grade A, B or C)
- Pearson English Test Academic (PTE-A): 58 Punkte.

Muttersprachler oder Bewerber, die einen englischsprachigen Schulabschluss und/ oder Studienabschluss haben, können auf Antrag vom Englischnachweis befreit werden. Alle Nachweise werden im Einzelfall überprüft. Zusätzlich wird die Ausdrucksfähigkeit des Bewerbers in einem persönlichen Gespräch eingeschätzt. Die Prüfungsergebnisse dürfen nicht älter als 24 Monate sein.

(4) Zugangsvoraussetzung für den dualen Studiengang ist zudem ein Ausbildungsvertrag mit einem Praxispartnerbetrieb (Vertragsschluss bis spätestens zum Ende des 1. Trimesters).

Für die Studiengänge der SRH Hochschule Berlin wurde eine Zulassungsbeschränkung auf maximal 30 Studierende pro Jahrgang festgelegt, um eine interaktive Lehre auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Bewerbungen erfolgen zum überwiegenden Teil online über die Webseite der Hochschule und gehen per E-Mail im Admission Office ein. Im Admission Office werden innerhalb von maximal drei Tagen nach Eingang der E-Mail die Zugangsvoraussetzungen gem. der entsprechenden Zulassungsordnungen anhand der Angaben im Bewerbungsbogen überprüft. Erfüllt ein Bewerber gemäß den Angaben auf dem Bewerbungsbogen die formalen Zulassungskriterien erfolgt ein Auswahlverfahren.

Alle Bewerber, die die formellen Voraussetzungen für den jeweiligen Studiengang erfüllen, erhalten eine Einladung zum Auswahlgespräch an die SRH Hochschule Berlin. In Ausnahmefällen (z. B. aufgrund einer zu großen Anreisedistanz) kann auf Wunsch des Bewerbers ein Interview via Skype oder Telefon geführt werden.

Wenn dem Admission Office die Entscheidung der Studienprogrammleitung vorliegt, werden die Bewerber innerhalb von maximal drei Tagen benachrichtigt.

Durch das individuelle Zulassungsverfahren wird festgestellt, ob persönliche Ziele, Motivation und Eignung eines Bewerbers mit den Vorstellungen und Anforderungen der Hochschule konform sind und einen erfolgreichen Studienabschluss erwarten lassen.

Die Bewerber erhalten zeitnah ein persönliches Feedbackgespräch mit der Studienprogrammleitung zum Ergebnis des Auswahlverfahrens. Das bedeutet, dass nach dem Vorliegen der Zulassungsentscheidung oder -ablehnung die Bewerber innerhalb von maximal drei Tagen vom Admission Office telefonisch und/oder schriftlich benachrichtigt werden. Im Falle einer positiven Zulassungsentscheidung wird den Bewerbern ein schriftliches Vertragsangebot unterbreitet. Für Rückfragen steht sowohl der Studienprogrammleiter als auch das Admission Office jederzeit zur Verfügung. Die Ergebnisse werden schriftlich auf einem Bewerbungsbogen festgehalten.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können (sofern nach landesrechtlichen Vorgaben zulässig).

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des deutschsprachigen Vollzeit-Studienganges:

## Curriculumsübersicht: Internationales Hotelmanagement (B.A.)

Modul	Veranstaltungsbezeichnung	ECTS-Punkte im Semester							Gesamt Kontakt-St./ Selbstst.-anteil	Veranstaltungs-form	Prüfungs-leistungen im Zeitäquivalent von 1 h = 45 Min	Gewicht für Gesamt- note
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.				
<b>Wissen</b>												
IH01	Grundlagen der BWL	5							56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH02	Grundlagen der VWL		5						56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH03	Grundlagen des internationalen Hotelmanagements	5							56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH04	Recht I		5						56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH05	Recht II				5				56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH06	Einführung in die Rechnungslegung		5						56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH07	Einführung in das Controlling			5					56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH08	Business Intelligence				5				56 / 63%	Seminar	Referat	3,33%
IH09	Food & Beverage Management		5						56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH10	Einführung in das Marketing			5					56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH11	Online-Marketing & Sales				5				56 / 63%	Seminar	Referat	3,33%
IH12	Distribution & Revenue Management					5			56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH13	Qualitäts- und Prozessmanagement						5		56 / 63%	Seminar	Präsentation	3,33%
IH14	Human Ressource Management						5		56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH15	Strategisches Management						5		56 / 63%	Seminar	Hausarbeit	3,33%
IH16	Einführung in das Eventmanagement					5			56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%

Methode										
IH17	Wissenschaftliches Arbeiten	5					56 / 63%	Seminar	Hausarbeit	3,33%
IH18	Computergestützte Methoden			5			56 / 63%	Seminar	Präsentation	3,33%
IH19	Quantitative und Qualitative Forschung				5		56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
Interkulturelle Skills										
IH20	Sprachen I	5					56 / 63%	Seminar	mündl. Prüfung	3,33%
IH21	Sprachen II		5				56 / 63%	Seminar	mündl. Prüfung	0%
IH22	Sprachen III	5					56 / 63%	Seminar	mündl. Prüfung	3,33%
IH23	Sprachen IV		5				56 / 63%	Seminar	mündl. Prüfung	0%
IH24	Intercultural Competences				5		56 / 63%	Workshop	Präsentation	3,33%
IH25	Moderation und Konfliktmanagement			5			56 / 63%	Workshop	Referat	3,33%
IH26	Selbstmanagement	5					56 / 63%	Workshop	Präsentation	3,33%
Profil und Praxis										
IH27	Operations in Hospitality			5			56 / 63%	Seminar	Referat	3,33%
IH28	Internationales Destinations- und Tourismusmanagement									
IH29	Wahlmodul aus benachbarten Studiengängen*				5		56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH30	Hospitality Start-up Project									
IH31	Hospitality Consulting Project					5	56 / 63%	Projekt	Präsentation	3,33%
IH32	Erstpraktikum			5			2 / 99%	Block	Bericht	0%
IH33	Internationales Praktikum				30		9 / 99%	Block	Bericht	0%
IH34	Praktikum zum Berufseinstieg					15	9 / 98%	Block	Bericht	0%

IH35	Company Project						5	15 / 90%	Projekt	Hausarbeit	3,33%
IH36	Bachelorarbeit						10	6 / 96%	Kolloquium	Bachelorarbeit	6,67%
<b>Credit Points pro Semester</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>210</b>			100%
<b>Summe Semesterstunden</b>	<b>312</b>	<b>312</b>	<b>312</b>	<b>9</b>	<b>312</b>	<b>312</b>	<b>30</b>	<b>1.599</b>			
<b>Summe Workload (WL)</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>6.300</b>			
<b>WL-Stunden pro Jahr</b>	<b>1.800</b>		<b>1.800</b>		<b>1.800</b>		<b>900</b>	<b>6.300</b>			

\* in diesem Wahlmodul kann basierend auf Empfehlungen des Prüfungsausschusses aus benachbarten Studiengängen ein thematisch passendes Modul belegt werden.  
 Hierzu gehören beispielsweise Markt- & Werbepsychologie, Grundlagen Kommunikationsdesign sowie Verhandlungs- und Key Account-Management aus IMM oder Eventrecht, integratives Tourismusmanagement, Meetings, Incentives, Conventions & Events oder Nachhaltigkeits- & Innovationsmanagement aus ITEM.  
 Teilweise werden diese Module jedoch derzeit nur im Sommersemester angeboten.

Englischsprachiger Studiengang:

Curriculum Overview: International Hotel Management (B.A.)												
Module	Course Name	ECTS Credit Points in Semester							Total Contact Hours/ Percent of self- study	Course Type	Time Equivalated Examination Requirements (1 h = 45 Min)	Percent of Total Grade
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.				
<b>Basic Knowledge</b>												
IH01	Introduction to Business Administration	5							56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH02	Introduction to Economics		5						56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH03	Introduction to International Hotel Management	5							56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH04	Law I (Basics)		5						56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH05	Law II				5				56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH06	Introduction to Accounting		5						56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH07	Introduction to Controlling			5					56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH08	Business Intelligence				5				56 / 63%	Seminar	Seminar Paper	3,33%
IH09	Food & Beverage Management	5							56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH10	Introduction to Marketing			5					56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH11	Online-Marketing & Sales				5				56 / 63%	Seminar	Seminar Paper	3,33%
IH12	Distribution & Revenue Management					5			56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH13	Quality and Process Management					5			56 / 63%	Seminar	Presentation	3,33%
IH14	Human Resource Management					5			56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH15	Strategic Management					5			56 / 63%	Seminar	Term Paper	3,33%
IH16	Introduction to Event Management				5				56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%

Methods										
IH17	Academic Writing	5					56 / 63%	Seminar	Term Paper	3,33%
IH18	Computerbased Methods			5			56 / 63%	Seminar	Presentation	3,33%
IH19	Quantitative and Qualitative Research				5		56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
Profiling & Practice										
IH20	Languages I	5					56 / 63%	Seminar	Oral examination	3,33%
IH21	Languages II		5				56 / 63%	Seminar	Oral examination	0%
IH22	Languages III	5					56 / 63%	Seminar	Oral examination	3,33%
IH23	Languages IV		5				56 / 63%	Seminar	Oral examination	0%
IH24	Intercultural Competences				5		56 / 63%	Workshop	Presentation	3,33%
IH25	Moderation and Conflict Management			5			56 / 63%	Workshop	Seminar Paper	3,33%
IH26	Self-Management	5					56 / 63%	Workshop	Presentation	3,33%
Profil und Praxis										
IH27	Operations in Hospitality			5			56 / 63%	Seminar	Seminar Paper	3,33%
IH28	International Destination & Tourism Management				5		56 / 63%	Lecture	Written Examination 2 h	3,33%
IH29	Elective from a Parallel Course*						56 / 63%			
IH30	Hospitality Start-up Project					5	56 / 63%	Project	Presentation	3,33%
IH31	Hospitality Consulting Project									
IH32	First Internship		5				2 / 99%	Block	Report	0%
IH33	International Internship			30			9 / 99%	Block	Report	0%
IH34	Internship for Career Entry				15		9 / 98%	Block	Report	0%
IH35	Company Project					5	15 / 90%	Project	Term Paper	3,33%
IH36	Bachelor Thesis					10	6 / 98%	Colloquium	Bachelor Thesis	6,67%

Credit Points per Semester	30	30	30	30	30	30	30	210	100%
Total Semester Hours	312	312	312	9	312	312	30	1.599	
Total Course Workload (WL)	900	900	900	900	900	900	900	6.300	
WL-Hours per Year	1.800	1.800	1.800	1.800	900			6.300	

\* a thematically suitable module can be selected on the recommendation of the examination committee;  
 for example: Market- & Advertising Psychology, Introduction to Communication Design or Negotiation & Key Account-Management from IMM or  
 Event Rights, Integrative Tourism Management, Meetings, Incentives, Conventions & Events (MICE) or Sustainable- & Innovation Management from ITEM.  
 Partly these modules are only held in summer term or in German language as it stands now.

Dualer Studiengang:

**Curriculumsübersicht: Internationales Hotelmanagement (B.A.) (dual)**

Modul	Veranstaltungsbezeichnung	ECTS-Punkte im Trimester										Gesamt Kontakt-St./ Selbstst.- anteil	Veranstaltungs- form	Prüfungsleistungen im Zeitäquivalent von 1 h = 45 Min	Gewicht für Gesamt- note
		1.	2.	P1	3.	4.	P2	5.	6.	P3	P4				
<b>Wissen</b>															
IH01	Grundlagen der BWL	5										56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH02	Grundlagen der VWL			5								56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH03	Grundlagen des Internationalen Hotelmanagements	5										56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH04	Recht I			5								56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH05	Recht II				5							56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH06	Einführung in die Rechnungslegung	5										56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH07	Einführung in das Controlling			5								56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH08	Business Intelligence					5*						56 / 63%	Seminar	Referat	0,00%
IH09	Food & Beverage Management	5										56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH10	Einführung in das Marketing			5*								56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH11	Online Marketing & Sales				5							56 / 63%	Seminar	Referat	3,33%
IH12	Distribution & Revenue Management							5				56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%

IH13	Qualitäts- und Prozessmanagement						5*		56 / 63%	Seminar	Präsentation	3,33%
IH14	Human Ressource Management						5		56 / 63%	Seminar	Klausur 2 h	3,33%
IH15	Strategisches Management						5		56 / 63%	Seminar	Hausarbeit	3,33%
IH16	Einführung in das Eventmanagement						5		56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
<b>Methode</b>												
IH17	Wissenschaftliches Arbeiten		5						56 / 63%	Seminar	Hausarbeit	3,33%
IH18	Computergestützte Methoden			5*					56 / 63%	Seminar	Präsentation	3,33%
IH19	Quantitative und Qualitative Forschung						5		56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
<b>Interkulturelle Skills</b>												
IH20	Sprachen I	5							56 / 63%	Seminar	mündl. Prüfung	3,33%
IH21	Sprachen II		5						56 / 63%	Seminar	mündl. Prüfung	0,0%
IH22	Sprachen III			5					56 / 63%	Seminar	mündl. Prüfung	3,33%
IH23	Sprachen IV				5				56 / 63%	Seminar	mündl. Prüfung	0,0%
IH24	Intercultural Competences				5				56 / 63%	Workshop	Präsentation	3,33%
IH25	Moderation und Konfliktmanagement						5		56 / 63%	Workshop	Referat	3,33%
IH26	Selbstmanagement	5							56 / 63%	Workshop	Präsentation	3,33%

Profil und Praxis													
IH27	Operations in Hospitality					5*				56 / 63%	Seminar	Referat	3,33%
IH28	Internationales Destinations- und Tourismusmanagement						5			56 / 63%	Vorlesung	Klausur 2 h	3,33%
IH29	Wahlmodul aus benachbarten Studiengängen												
IH30	Hospitality Start-up Project							5		56 / 63%	Projekt	Präsentation	3,33%
IH31	Hospitality Consulting Project												
DP1	Praxisphase I		15							2/ 98%	Block	Bericht	0,0%
DP2	Praxisphase II			15						2/ 98%	Block	Bericht	0,0%
DP3	Praxisphase III				15					2/ 98%	Block	Bericht	0,0%
DP4	Praxisphase IV					5				2/ 98%	Block	Bericht	0,0%
IH35	Company Project							5	15 / 90%	Block/Projekt	Hausarbeit	3,33%	
IH36	Bachelorarbeit							10	6 / 98%	Kolloquium	Bachelorarbeit	6,67%	
Credit Points/Trimester	20	20	25	20	20	25	20	20	20	210			96,6%
SUMME Trimesterstunden	224	224	114	224	224	114	224	224	58	23	1653		
SUMME Workload (WL)	600	600	750	600	600	750	600	600	600	600	6.300		
WL-Stunden pro Jahr		1.950			1.950			1.800		600	6.300		

\* virtuelle Lehrveranstaltungen während der Praxisphasen

Die Studiengänge sind jeweils vierstufig aufgebaut:

**Wissen:** Hier werden die wirtschaftswissenschaftlichen und hotelspezifischen sowie die sich im interdisziplinären Kontext ergebenden Grundlagen und Qualifikationen aus den Bereichen der Rechtswissenschaft vermittelt. Ziel ist es, den Studierenden einen möglichst breiten Einblick in die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften sowie ein solides Fundament zum Internationalen Hotelmanagement zu legen. Hierzu zählen die Grundlagenveranstaltungen zu BWL und VWL, ergänzt um die Grundlagen des Internationalen Hotelmanagements, Recht I und Recht II sowie die Einführung in die Rechnungslegung und in das Controlling. Diese Module liegen sowohl in den Präsenzstudiengängen als auch in dem dualen Studiengang in der ersten Hälfte des Studiums, um die notwendigen Grundkenntnisse zu vermitteln. Ergänzt werden diese Grundlagen durch hotelleriespezifische Kenntnisse in Food & Beverage Management, drei marketingorientierte Veranstaltungen (bestehend aus einer allgemeinen Veranstaltung und zwei nachgelagerten Vertiefungsmodulen zum Online-Marketing & Sales sowie zum Revenue Management inkl. Distributionsaspekten) und einer Einführung in das Eventmanagement. Eher generalistisch orientiert sind die Module zum Qualitäts- und Prozessmanagement, zum Human Resource Management sowie zum Strategischen Management, wenngleich auch hier auf inhaltlicher Ebene immer Bezüge zum Internationalen Hotelmanagement hergestellt werden.

**Methode:** Hier werden die wesentlichen Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur selbstständigen wissenschaftlichen Problemlösung zu befähigen. Einführend werden hierbei zunächst die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens gelegt, da diese elementar für das gesamte Studium sind und beispielsweise bei der Erstellung von Referaten und Hausarbeiten dringend benötigt werden. Zudem werden im Modul Computergestützte Methoden Grundlagen in EDV-Systemen mit besonderer Orientierung an gängigen Office-Paketen gelegt bzw. vertieft. Hierunter ist auch eine Fundierung der mathematischen Fähigkeiten zu subsumieren, insbesondere im Anwendungsfall in Tabellenkalkulationsprogrammen. Final werden gegen Ende des Studiums wissenschaftliche Methoden zur Vorbereitung der Bachelor-Arbeit vertiefend behandelt.

**Skills:** Hier werden Sprachen, interkulturelle Kompetenzen, Techniken der Moderation und des Konfliktmanagements sowie Selbstmanagement vermittelt, die wesentliche Kompetenzen für die Arbeit in international agierenden Hotelunternehmen darstellen. Naturgemäß werden hierbei zunächst Techniken des Selbstmanagement – als ganz zentrale Kernkompetenz eines Studierenden – unmittelbar zu Studienbeginn gelegt. Das Modul zu interkulturellen Kompetenzen dient primär der Reflexion des Erlebten im Auslandspraktikum, während Moderation und Konfliktmanagement auf den späteren Berufseinstieg vorbereitet.

**Profil und Praxis:** Die vierte Stufe dient der Profilbildung und Praxisorientierung. Hierzu wird zunächst bis zum 3. Semester eine erste Praxisphase im Umfang von 6 Wochen absolviert. Kerngedanke dieses Praktikums ist der fundierte Blick hinter die Kulissen der verschiedenen Arbeitsbereiche im Hotel. Das 4. Fachsemester soll die Studierenden durch konkrete Aufgabenstellungen und Mitarbeit in einem internationalen Hotel an das betriebswirtschaftliche Betätigungsfeld in der Berufspraxis heranführen (Praxissemester). Es dient insbesondere auch dazu, im bisherigen Studium erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und im Sinne angewandter Wissenschaft die Studierenden in die Lage zu versetzen, ein differenzierteres Verständnis aus der Praxis, möglichst aus ihrem späteren Berufsfeld, für die im Vertiefungsstudium zu vermittelnden Inhalte und wissenschaftlichen Methoden zu entwickeln. Im 7. Fachsemester findet eine dritte Praxisphase um Umfang von 4 Monaten statt, die auf den späteren Berufseinstieg in Unternehmen vorbereiten soll. Neben diesen Praktika dienen auch die durchzuführenden Projekte sowie ausgewählte Vertiefungsmodule der Profilbildung der Studierenden. Den Abschluss des Studiums bildet die Abschlussprüfung mit der Bachelor-Arbeit.

Die Bezeichnung der Studiengänge „Internationales Hotelmanagement“ bzw. „International Hotel Management“ resultiert aus den Inhalten der Lehrmodule. Hierdurch grenzt er sich insbesondere von Studiengangsbezeichnungen, die die Hotellerie als Konkretisierung im

Tourismus verstehen, ab. Insofern wird bereits durch die Verwendung des Begriffs „Hotelmanagement“ die inhaltliche Dominanz hotelleriespezifischer Inhalte deutlich. Der Zusatz „Internationales“ begründet sich durch die durchweg internationalen Inhalte, das verpflichtende internationale Praktikum bei den Präsenzstudiengängen sowie das spätere Wirkungsfeld der Absolventen.

Für jedes Modul ist die Prüfungsform im Curriculum festgelegt und wird durch den entsprechenden Dozenten in Eigenverantwortung, aber in Absprache mit dem Modulverantwortlichen durchgeführt. Die Verteilung der einzelnen Prüfungsformen ist auf das Modul abgestimmt und entspricht der Zielsetzung innerhalb der Lehrveranstaltung. Die Prüfungstermine werden zu Semesterbeginn festgelegt. Im elektronischen Dokumentationssystem der Hochschule ist der prozentuale Anteil der einzelnen Prüfungen für das Modul hinterlegt.

### Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Laut der Modulbeschreibung des Moduls IH28 "Internationales Destinations- und Tourismusmanagement" umfassen die Modulinhalte und Lernergebnisse fast einschließlich Themen des Destinationsmarketings. Dies beinhaltet allerdings nur einen Teil der Aufgaben der touristischen Destinationen und Destinationsmanagements. Deswegen empfehlen die Gutachter entweder den Namen des Moduls zu ändern oder das Modul inhaltlich zu überarbeiten und andere Aspekte des Destinationsmanagements zu inkludieren.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung	x		
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	7 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	210
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	30 h
Anzahl der Module des Studienganges	36
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkte inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkte	10 Credit Points in 8 Wochen

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 11 PO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 12 PO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 8 PO
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	§ 10 PO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 10 PO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 13 PO

Im dualen Studiengang werden die Module in 6 Trimestern absolviert, die von insgesamt 4 Praxisphasen ergänzt werden. Daher schließt auch dieser Studiengang planmäßig nach 3,5 Jahren ab. Es werden pro Trimester 20 Credits vergeben. Zudem werden parallel zu den Praxisphasen virtuelle Lehrveranstaltungen absolviert. Hierdurch gelingt es, die identischen Module auch im dualen Studiengang zu integrieren.

Ein explizites Mobilitätsfenster ist nicht vorgesehen, aber dadurch dass, die Studiengänge keine semesterübergreifenden Module haben, ist nach Darstellung der Hochschule die Mobilität gegeben. Zudem sind im dualen Studiengang Zeiträume in der Praxis in das Curriculum integriert.

### Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Alle Module umfassen mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Prüfungsordnung wurde bisher keiner Rechtsprüfung unterzogen und ist noch nicht rechtskräftig. In der Fassung werden die Vorgaben für die Studiengänge unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Deswegen empfehlen die Gutachter, die Akkreditierung mit folgender **Auflage** zu verbinden:

Die Hochschule legt rechtsgeprüfte, verabschiedete und veröffentlichte Zulassungs- und Prüfungsordnungen vor, die für die vorliegenden Studiengänge gelten.  
(Rechtsquelle: Ziffer 2.5 Regeln des Akkreditierungsrates)

Nach Ansicht der Gutachter wird die Studierbarkeit durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsgemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

Die Inhalte der regelmäßig durchgeführten Veranstaltungsevaluation sind definiert und das Verfahren ist transparent gestaltet. Hinsichtlich der Workload-Berechnung ist darüber hinaus festzustellen, dass diese nicht durch eine systematische Workload-Erhebung gestützt wird. Die Studierenden haben keine Möglichkeit, persönliche Rückmeldungen zur Arbeitsbelastung zu geben. Daher empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Die Hochschule verwendet in der Lehrveranstaltungsevaluation einen Fragebogen, durch den ermittelt wird, ob der tatsächliche Workload mit dem veranschlagten Workload übereinstimmt, wesentlich höher oder niedriger ist, und passt den Workload der Module den Ergebnissen entsprechend an.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.4 Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Betreuung der Studierenden während der Praktika sieht optionale Feedbackgespräche mit Lehrenden vor. Während der Begutachtung vor Ort haben die Gutachter festgestellt, dass nicht alle Studierende an den Gesprächen teilnehmen. Deswegen empfehlen die Gutachter auf die angemessene Betreuung der Studierenden zu achten.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit		Auflage	

### 3.3 Didaktisches Konzept

Die SRH Hochschule Berlin zielt darauf ab, die Rollenverteilung zwischen Lehrenden und Lernenden durch eine intensive Beteiligung der Studierenden so zu gestalten, dass Selbstständigkeit und Initiative der Studierenden gestärkt werden. Großer Wert wird auf Beratung und Förderung der Studierenden in kleinen Gruppen gelegt. Arbeitsgruppen bestehen in der Regel aus maximal vier bis fünf Studierenden. Das Studium in Arbeitsgruppen, die nach Themen, Dauer und Zusammensetzung variieren, spielt eine große Rolle. Der Wechsel der Studienformen zwischen Plenum der Studiengruppe und Arbeitsgruppen stärkt die Fähigkeit zur Teamarbeit. Bei der Bestimmung der Studienplatzanzahl war insbesondere das an den Leitzielen orientierte didaktische Konzept ausschlaggebend. Deshalb wurde zur konsequenteren Verfolgung des Ziels, eine interaktive Lehre durchzuführen, die Gruppengröße je nach Studiengang in der Regel auf 15 bis 30 Studierende begrenzt. Entsprechend sind die Seminarräume an der Hochschule ausgelegt.

Des Weiteren wird durch die SRH Hochschule Berlin sichergestellt, dass insgesamt ein Betreuungsschlüssel von 1:24 gesichert ist. Dies gilt auch bei einem geplanten kontinuierlichen Wachstum der Studierendenzahlen. Professoren, Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter stehen auch außerhalb ihrer Veranstaltungen für die Förderung der Studierenden zur Verfügung.

Zudem wird das Peer-Group-Learning durch die Hochschule und Professoren verfolgt und unterstützt. Die Studierenden werden innerhalb der Lehrveranstaltungen dazu animiert, im Team die Übungen und Aufgaben zu bearbeiten und zu lösen, aber auch dazu, im Zuge der Prüfungsvorbereitungen schwächere Studierende zu unterstützen.

Weiterhin werden die Studierenden von Beginn an angeleitet, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. Die einzelnen Prüfungsleistungen sollen nicht nur das vorhandene Wissen abprüfen, sondern durch kontinuierliche Erarbeitung von Hausarbeiten, Präsentationen und mündliche Prüfungen die wissenschaftliche Argumentations- und Strukturierungsfähigkeit verbessern.

Von Studienbeginn an bis zur Master-Arbeit wird durch Verzahnung des theoretischen Wissens mit Praxisprojekten ein Handlungs- und Anwendungsbezug hergestellt.

Jedes Modul zeichnet sich durch eine Methodenvielfalt aus. Wissensinhalte werden im Lehrgespräch vor dem Plenum vermittelt, dabei wird auf eine möglichst interaktive und seminaristische Unterrichtsgestaltung geachtet.

Das theoretisch vermittelte Wissen wird mit praktischen Fallbeispielen oder Übungen gefestigt. Dies kann sowohl während der Kontaktzeit im Unterricht als auch als Hausaufgabe sowie über eLearning-Prozesse und über das Internet geschehen.

Vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens oder aktueller Ereignisse erarbeiten Arbeitsgruppen Einzelthemen und präsentieren diese multimedial vor dem Plenum. Die Bearbeitungszeit kann sich dabei auch über mehrere Wochen eines Semesters erstrecken. Dabei wird das Wissen mit eigenen Erfahrungen angereichert, um es praktisch nutzbar zu machen. Die Betreuung der Arbeitsgruppen kann virtuell oder im Rahmen des Unterrichts erfolgen.

Ergänzende Exkursionen und insbesondere Projektarbeit in Unternehmen sowie die Berücksichtigung aktueller Publikationen sind ebenfalls wichtiger Gegenstand des Studiums. Während des Unterrichts und zu dessen Ergänzung bieten sich Literaturempfehlungen oder per Web bereitgestellte Dateien und Texte als Arbeitsmaterialien an; multimediale Anwendungen sind ausdrücklich erwünscht. Für die Organisation steht mit Moodle ein spezielles webbasiertes Lernmanagementsystem zur Verfügung. Sollten in einzelnen Modulen ergänzende oder spezielle Methoden angewandt werden, so sind diese im Anschluss an das jeweilige Modul gesondert beschrieben.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	x		

## **4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**

### **4.1 Personal**

Das Lehrpersonal der Hochschule besteht aus Professoren, wissenschaftlichen Angestellten und Lehrbeauftragten. Wissenschaftliche Kernfächer werden dabei durch die Professoren abgedeckt. Der Bedarf an Professuren wird in jedem Semester durch das Präsidium und den akademischen Senat festgestellt. Die wissenschaftlichen Angestellten unterstützen in der Lehre, z. B. im Rahmen von Seminaren. Durch Lehrbeauftragte wird die Lehre vor allem mit praxisbezogenen Inhalten bereichert.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 100 des Berliner Hochschulgesetzes in der Fassung vom 26. Juli 2012. Von allen Bewerbern werden umfangreiche Erfahrungen in der Hochschullehre, hervorragende Forschungsbeiträge sowie sehr gute Englischkenntnisse erwartet.

Seit dem Sommersemester 2013 werden einmal im Semester Qualifikationsmaßnahmen für die Gestaltung der Lehre angeboten. Im Sommersemester 2013 betraf dies die Einführung und Schulung zu den Smartboards. Im Wintersemester 2013/14 fand ein „Innovation Day Teaching“ als Workshop statt, in dem Verbesserungspotenziale in der Lehre diskutiert, Maßnahmen abgeleitet und neue Ideen generiert wurden. Als Fortsetzung des Weiterbildungsangebotes wurde im Sommersemester 2014 ein „R-Workshop“ angeboten, welcher sich mit der Programmiersprache „R“, sowie Korrelations-, Regressions- und Faktorenanalysen beschäftigte. 2015 wurde ein Kurs zum Thema Moodle und dessen Einsatz im Rahmen der Lehrveranstaltungen durchgeführt, bei dem es um die Erhöhung der Lernaktivitäten und die Möglichkeiten ging, den Wissensstand der Studierenden durch Moodle-basierte Tests herauszufinden.

An der Hochschule gibt es für jeden Studiengang eine zuständige Leitung, um eine sehr gute fachliche und persönliche Betreuung der Studierenden zu gewährleisten. Der Studiengangsleiter wird auf Zeit aus dem Kreis der Professoren einvernehmlich durch das Präsidium und den akademischen Senat für die Dauer von zwei Jahren bestellt.

Die Studienprogrammleitung nimmt die folgenden Aufgaben in Abstimmung mit den jeweiligen Dozenten wahr:

- Unterstützung und Beratung der Lehrenden,
- Moderationsfunktion zwischen Lehrenden und Studierenden bei Problemen,
- Aktualisierung der Lehrinhalte,
- Erstellung und Kontrolle der Lehrpläne,
- Projektkoordination (z. B. Akkreditierungen),
- Prüfungsausschussvorsitz,
- Planung, Steuerung und Dokumentation der Lehrveranstaltungen,
- Abstimmung von Prüfungsterminen und
- Abstimmung von Exkursionen, Veranstaltungen und Gastrednern.

Das nichtwissenschaftliche Personal der Hochschule übernimmt die Verwaltungstätigkeiten rund um das Bewerbungsverfahren, die Organisation des Studiums und die angebotenen Services. Die Verwaltungsmitarbeiter stellen den reibungslosen Ablauf der alltäglichen Prozesse sicher. Alle Informationen über Zuständigkeiten hängen im Foyer der Hochschule aus, an dem sich Studierende informieren und orientieren können. Jeder Servicebereich hat ein eigenes Informationsboard, an dem aktuelle News, Informationen oder Hinweise bekannt gegeben werden.

In einem Stellenschlüssel sind die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Verwaltung und Wissenschaft pro Studiengang anhand der Anzahl der Studierenden dargelegt, sodass ein gutes Betreuungsverhältnis für Studierende gesichert ist.

Die Hochschule bietet allen Studierenden wochentags von 9:00-18:00 Uhr – auch in der lehrfreien Zeit – ihre Unterstützung in folgenden Bereichen an:

- Studienbüro,
- Student Welcome Centre/Studienberatung,
- Student Service,
- IT-Service,
- Career Service,
- Funding and Scholarships,
- International Office,
- Visa Service,
- Language Center,
- Examination Office und
- Bibliothek.

Für die Servicebereiche werden Qualifizierungsmaßnahmen zur Sicherstellung einer hohen Qualität und Aktualität angeboten und organisiert. Dies betrifft unter anderem den Besuch von Tagungen des DAAD, zum Hochschulmanagement oder zu den Themen Systemakkreditierung und Prozessmanagement sowie die Teilnahme an Intensiv-Sprachkursen und Kommunikationstrainings. Verwaltungsmitarbeiter haben in den letzten Jahren beispielsweise an Weiterbildungen für „Effiziente Kommunikationstechniken“, „Projektmanagement“, „Mitarbeiterführung“, „Hochschulrecht“, und „Zeit- & Selbstmanagement“, teilgenommen. In den jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen können alle Hochschulmitarbeiter ihre Weiterbildungswünsche an das Präsidium herantragen. Fortwährend werden die Mitarbeiter im Umgang mit den Campusmanagementsystemen der Hochschule geschult. Darüber hinaus gibt es einen wöchentlich freien Forschungstag für Verwaltungsmitarbeiter, die eine Promotion anstreben.

Die persönliche Weiterentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der SRH-Leitkultur. So werden Mitarbeiter, die berufsbegleitend studieren, in ihrem Zeitmanagement unterstützt. Ferner werden fachliche Umorientierungen der Mitarbeiter (z. B. von Verwaltungsaufgaben in den wissenschaftlichen Bereich) aktiv vom Präsidium unterstützt.

## Bewertung:

Neben den bisher in der Studiengangsentwicklung involvierten Lehrenden plant die Hochschule in den kommenden Monaten weitere Lehrende für die Studiengänge zu verpflichten. Dementsprechend waren zum Zeitpunkt der Begutachtung vor Ort noch nicht alle notwendigen Informationen zum Lehrpersonal verfügbar. Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule weist vor Studienstart anhand einer Lehrverflechtungsmatrix sowie durch Vorlage der entsprechenden Lebensläufe des Lehrpersonals nach, dass die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung der vorliegenden Studiengänge gewährleistet ist.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Unternehmen müssen als betriebliche Praxispartner im Rahmen der dualen Ausbildung geeignet sein, den betriebspraktischen Teil des dualen Studiums zu übernehmen. Sie haben die Aufgabe, die gemäß der Studien- und Prüfungsordnung notwendigen studienbezogenen Inhalte und Aufgaben zu vermitteln.

Die Feststellung der Eignung des Praxispartners erfolgt durch die Hochschule und ist Voraussetzung für das Inkrafttreten des Studienvertrages.

Im Vorfeld des Studiums werden die Praxispartner über sämtliche relevanten inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen und Sachverhalte des Ausbildungsganges informiert und in Einzelgesprächen ihre Fragen hierzu beantwortet.

Während des Studiums werden die Praxispartner regelmäßig über die Inhalte und Organisation der Studienveranstaltungen informiert.

### Bewertung:

Die Hochschule gewährleistet im Rahmen der Durchführung von Teilen des Studienganges durch die Kooperationspartner die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x(dual)		x

## 4.3 Sachausstattung

Am Campus Dresden ist der Zugriff auf das Internet mittels WLAN in allen Räumen möglich. Studierende können das WLAN kostenfrei nutzen.

Mitarbeitern werden PCs oder Laptops mit aktueller Windows-Version und Office 2010 zur Verfügung gestellt. Für Studierende und Lehrende gibt es 22 hochmoderne Laptops, die auch als Tablets nutzbar sind sowie einen Pool von 10 Laptops, die je nach Bedarf für den

Unterricht verliehen werden. Darüber hinaus stehen 3 weitere stationäre PC-Arbeitsplätze für die Studierenden zur Verfügung. Weiterhin können mehrere Drucker und Kopierer genutzt werden.

Alle Seminarräume sind mit Smartboards ausgestattet.

Die Hochschulbibliothek am Campus Dresden steht montags bis donnerstags von 7:30 bis 18 Uhr und freitags von 7:30 bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Die Bibliothek befindet sich im Erdgeschoss, dort stehen 16 Arbeitsplätze mit Anschlussmöglichkeiten für Notebooks zur Verfügung. Der Buchbestand der Bibliothek in Dresden umfasst derzeit ca. 600 Präsenzbücher, welcher kontinuierlich durch Neuerwerbungen ergänzt wird. Er basiert auf der Spezialisierung von Hotel-, Tourismus- und Eventmanagement sowie allgemeinen Themen der Betriebswirtschaftslehre. Die Medien können nicht ausgeliehen werden. Sie stehen zur Nutzung in der Bibliothek zur Verfügung. Der Zugang zu Online-Katalogen, Fernleihe und dem Internetauftritt der Bibliothek der SRH Hochschule Berlin ist jederzeit ortsunabhängig möglich.

Die Studierenden am Campus Dresden haben die Möglichkeit, die Präsenzbibliothek vor Ort oder die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) zu nutzen. Alle Studierenden der Hochschule erhalten einen kostenlosen SLUB-Bibliotheksausweis, mit dem sie selbstständig Medien über die Fernleihe bestellen können. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, zahlreiche Arbeitsplätze in den Bibliotheken der Technischen Universität Dresden zu nutzen.

### Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung	x		
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule ist nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zu kaufmännischer Wirtschaftsführung und ordnungsgemäßer Buchhaltung verpflichtet. Dementsprechend erfolgt die Planung nach kaufmännischen und nicht nach kameralistischen Grundsätzen.

Seit 2011 schließt die SRH Hochschule Berlin mit einem positiven Betriebsergebnis ab. Seitdem finanziert sich die Hochschule aus eigener Kraft. Die für 2015 erwarteten und für die Folgejahre geplanten Jahresüberschüsse unterstützen den weiteren Ausbau der Hochschule und Investitionen in weitere Qualitätssteigerungen.

Mit dem Trägerwechsel (zum 01.10.2007) wurde eine Erhöhung des Stammkapitals durchgeführt. Dieses Kapital steht der Hochschule in voller Höhe und dauerhaft zur Verfügung.

Die SRH Holding als Gesellschafterin hat nach Verlängerung der staatlichen Anerkennung durch das Land Berlin 2014 eine Patronatserklärung des Inhalts abgegeben, dass die an der Hochschule immatrikulierten Studierenden ihr Studium ordnungsgemäß beenden können.

### Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	x		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Für die Implementierung, Umsetzung, Qualitätssicherung und -entwicklung wurde vom Präsidium ein Qualitätslenkungskreis eingesetzt. Dieser dokumentiert das Qualitätssicherungssystem der Hochschule und aktualisiert das Qualitätshandbuch. Letzteres legt das an der Hochschule praktizierte Qualitätsmanagementsystem sowie die Prozesse und Instrumente zur Umsetzung dar. Der Qualitätslenkungskreis wird vom Qualitätsbeauftragten geleitet und regelmäßig, mindestens einmal pro Monat, einberufen.

Mit der Einrichtung der Stelle eines Mitarbeiters Qualitätsmanagement 2016 wird die Qualitätssicherung und -entwicklung der SRH Hochschule Berlin zentral koordiniert und optimiert. Das Jahr 2016 stand unter dem Motto der Qualität. Im jährlichen Strategie-Workshop wurden zentrale Themen gesammelt, diskutiert und festgehalten.

Die Evaluation durch Studierende ist Bestandteil des Studienganges. Kurz vor dem Ende jedes Semesters finden die Evaluierung der Lehrveranstaltungen und einmal jährlich eine Zufriedenheitsumfrage statt, so dass am Ende des Semesters noch ein Feedbackgespräch einerseits mit der gesamten Kohorte und andererseits mit einzelnen Studierenden und Dozenten stattfinden kann. Der Studiengangsleiter formuliert auf Grundlage dieser Evaluierung Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung die einmal in die Lehrplanung für nächste Semester einfließen und zum anderen vor Beginn des nächsten Semesters mit den administrativen und wissenschaftlichen Mitarbeitern besprochen werden; hinzu kommt ein Dozententreffen mit den Lehrenden, bei dem die Maßnahmen mitgeteilt und diskutiert werden. Am Anfang des Folgesemesters bespricht der Studiengangsleiter mit den aus dem Auslandssemester zurückkommenden Studierenden deren Auslandssemesterevaluation, die dem International Office nach Rückkehr vorzulegen ist, und leitet daraus geeignete Maßnahmen für ggfs. erforderliche Anpassungen für das Auslandssemesterstudienplanes ein. Während des Semesters finden Informationsveranstaltungen mit zukünftigen Auslandsstudierenden statt, um diese gut auf ihren Aufenthalt vorzubereiten.

Die Durchführung der Evaluation, die Auswertung der Ergebnisse und das Umsetzungscontrolling erfolgen in der Verantwortung des Studiengangsleiters. Dieser berichtet dem Vizepräsidenten Lehre. Die Ergebnisse werden den Studierenden erläutert. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Studienqualität finden im Anschluss an die Lehrevaluationen Gespräche und Zielvereinbarungen zwischen Studiengangsleiter und den betroffenen Dozenten statt.

Am Ende des Semesters führt jeder Studiengangsleiter mit den Studierendensprechern ein Feedback-Gespräch durch, um sich selbst einen Eindruck vom Lernerfolg der Studierenden

zu verschaffen. Dieses Gespräch und die anonymen Evaluationen der Studierenden sind die Grundlage für die Optimierung der Lehre und des Studienprogramms.

Auf der Studiengangsebene finden vor Semesterbeginn und auch während des Semesters Dozententreffen in unterschiedlicher Zusammensetzung je nach Zielsetzung statt, deren Ergebnisse von Studiengangsleiter gebündelt in einen Maßnahmenkatalog übertragen und während des Semesters umgesetzt werden. Dem schließt sich ein Feedback durch die Lehrenden mit ggfs. (erneuter) Nachsteuerung durch den Studiengangsleiter an.

Ein Mal pro Semester findet ein Treffen des „Team Lehre-Networking“, statt, bei dem alle Professoren, Dozenten, wissenschaftlichen Angestellten sowie Lehrbeauftragte die Querschnittsfragestellungen bzw. Verbesserungspotenziale in der Lehre identifizieren und Optimierungsmaßnahmen erarbeiten. Zusätzlich dienen diese Treffen dazu, sich über die Gestaltung der inhaltlichen Schnittstellen und die komplementären Inhalte der Module auszutauschen. In diese Treffen werden auch die allgemeingültigen Ergebnisse der Lehrevaluationen einbezogen.

### Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt.

Hinsichtlich der Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung wird auf das Kapitel 3.2 verwiesen.

Die Hochschule berücksichtigt Evaluationsergebnisse, Untersuchungen, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs. Die Gutachter erachten es als empfehlenswert die Untersuchungen des Absolventenverbleibs weiter auszubauen und diese nicht nur ein Jahr nach dem Abschluss stattfinden zu lassen, sondern auch beispielweise 3 Jahre danach.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** SRH Berlin

**Bachelor-Studiengänge:** Internationales Hotelmanagement (B.A.)/ Internationales Hotelmanagement (B.A.) dual/ International Hotel Management

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Zielsetzung</b>	x		
<b>2. Zulassung</b>	x		
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
<b>3. Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung	x		
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit		Auflage	
3.3 Didaktisches Konzept			
<b>4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x(dual)		x
4.3 Sachausstattung	x		
4.3.1 Unterrichtsräume			
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
<b>5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	x		